

Jury Konzept

Einrad Freestyle ab 2024



Vorwort

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes für gemeinsame Einrad-Freestyle-Wettkämpfe in Deutschland ist sichtbar geworden, dass auch im Jurywesen einige Fragestellungen ungeklärt sind oder zu diversen Problemen keine Regelungen bestehen. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Mitgliedern der Verbände und Bundesländer, widmet sich seit etwa einem Jahr diesen Fragestellungen. Im gemeinsamen Austausch wurden neue Lösungsansätze erarbeitet oder auch Regelungen festgelegt, die zwar seit einiger Zeit bestehen, jedoch nicht schriftlich festgehalten sind.

Zum Herbst 2024 wird nun die erste Fassung eines deutschlandweit geltenden Jurykonzeptes veröffentlicht und realisiert. Diese Regelungen sind ergänzend zum Einrad-Freestyle-Konzept für gemeinsame Wettkämpfe ab den Landesmeisterschaften und konzentrieren sich hauptsächlich auf die Bereiche Juryausbildung, Jurymeldung und Organisation der Jury am Wettkampf.

Perspektivisch soll das Jurykonzept weiter ausgebaut und überarbeitet werden.

Aktive Mitglieder des Arbeitskreises sind:

<i>Tamara Bischoff</i>	<i>(Freestylebeauftragte BDR)</i>
<i>Marvin Janßen</i>	<i>(SKV Budesheim)</i>
<i>Lisa Schubert und Amrei Schindelmann</i>	<i>(Freestylebeauftragte EVB)</i>
<i>Maria Lenk</i>	<i>(Freestylebeauftragte BRV)</i>
<i>Lara Kubiczek</i>	<i>(VfL Grafenwald)</i>
<i>Gesine Helten</i>	<i>(Freestylebeauftragte EVSH)</i>

1. Meldung von Juroren

Teilnehmende Vereine sind verpflichtet, an Freestyle-Wettkämpfen ausgebildete Juroren zu melden. Das Mindestalter von Juroren beträgt 16 Jahre. Dabei ist bei der Meldung von Juroren auf möglichst geringe Befangenheit zu achten (z.B. Familienmitglied startet, Trainer eines Fahrers, ...). Die Anzahl der mindestens zu meldenden Juryeinsätze ist abhängig von der Anzahl der Kuren (siehe Tabelle 1).

Dabei müssen pro angefangene 2 Kuren 4 Juryeinsätze gemeldet werden. Je 4 Kuren wird empfohlen, die Juryeinsätze auf einen weiteren Juror zu verteilen. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Mindestwerte. Je mehr Juroren und Juryeinsätze gemeldet werden, auf desto mehr Schultern kann das Werten verteilt werden.

Einsätze für Abstiegszähler zählen nicht als Juryeinsätze. Für einen reibungslosen Ablauf werden auch Abstiegszähler benötigt. Es liegt in der gemeinsamen Verantwortung, dass Personen ohne Juryausbildung über die zu meldenden Juryeinsätze hinaus für Abstiegseinsätze gemeldet werden. Der Vereinsverantwortliche sollte hierbei einschätzen, ob die gemeldeten Personen zum Abstieg zählen geeignet sind.

Pro fehlendem Juryeinsatz fällt eine Strafgebühr von 7€ an. Die Gebühr muss im Vorfeld des Wettkampfes bezahlt werden.

Bei Krankheit muss sich der Juror im Vorfeld schnellstmöglich bei der Juryleitung melden.

Anzahl gemeldete Küren	Empfohlene Mindestanzahl Juroren	Mindestanzahl Juryeinsätze (Vorlauf entspricht 2 Wertungseinsätzen)
1-2	1+	4
3-4	1+	8
5-6	2+	12
7-8	2+	16
9-10	3+	20
11-12	3+	24
13-14	4+	28
15-16	4+	32
17-18	5+	36
19-20	5+	40
21-22	6+	44
23-24	6+	48
25-26	7+	52
27-28	7+	56
29-30	8+	60
31-32	8+	64
...

2. Juryeinweisung

Die Juryeinweisung ist verbindlich für alle Juroren, die an diesem Tag in der Jury eingeplant sind (auch Ersatz und Abstiegszähler). Die Juryeinweisung findet in einem separaten Raum statt (nicht in der Wettkampfhalle). Eine Teilnahme an der Juryeinweisung, nachdem diese begonnen hat, ist nicht mehr möglich. Für Abstiegszähler finden am Samstag und Sonntag Mittag zusätzliche Juryeinweisungen statt.

Bei fehlender Teilnahme an der Juryeinweisung ist eine Strafgebühr von 20€ zu zahlen.

Im Einzelfall darf die Juryleitung bei einem triftigen Grund und schnellstmöglicher Meldung vor Beginn der Juryeinweisung die Strafe außer Kraft setzen.

Beispiele für triftige Gründe:

- Vollsperrung bei der Anfahrt
- Unfall / Schaden am Fahrzeug
- Zugausfall
- höhere Gewalt

3. Verhalten der Juroren

Ankommen und Verlassen des Jurytisches

Die Juroren müssen pünktlich, spätestens fünf Minuten vor Beginn der ersten Kür des zu wertenden Laufes, am Jurytisch eintreffen. Jeder Juror ist verpflichtet, ein Jury-Oberteil zu tragen (schwarzes Shirt/schwarze Jacke mit weißem Schriftzug "JURY"). Vereinsjacken oder sonstige Kleidungsstücke, die die Vereinszugehörigkeit zeigen, dürfen nicht sichtbar sein.

Den Jurytisch verlassen dürfen die Juroren erst, wenn eine persönliche Übergabe der Wertungsunterlagen an die jeweilige Juryleitung erfolgt ist. In Warmfahrzeiten bzw. kurzen Pausen dürfen die Juroren den Jurytisch verlassen, müssen jedoch vor der nächsten Kür wieder pünktlich erscheinen.

Rücksichtnahme in und zwischen Wertungszeiten

Am Jurytisch dürfen sich nur Juroren aufhalten, die den bevorstehenden/aktuellen Lauf werten. Zuschauern, Vereinsmitgliedern o.ä. ist es nicht erlaubt, Juroren am Jurytisch anzusprechen.

Grundlegend sollten die Ruhe am Jurytisch gewahrt und keine lauten Gespräche zwischen Juroren geführt werden. Insbesondere während der Wertungszeit sollten Konversationen vermieden werden.

Um die Wertung nicht zu beeinflussen, ist es in der Wertungszeit untersagt, mit anderen Juroren über die gefahrenen Küren zu diskutieren und sich über die eigene Wertung auszutauschen.

Das Benutzen von Handys (Ausnahme als Taschenrechner) ist in den Wertungsphasen zu unterlassen.

Größere Mahlzeiten sollten nicht am Jurytisch verzehrt werden.

Diskretion

Die Jury achtet vor, während und nach der Wertung stets auf Neutralität und Diskretion. Dazu gehören folgende Aspekte:

- Die Juroren geben am Jurytisch keinen Applaus und bringen ihre Meinung zur Kür auch nicht anderweitig zum Ausdruck.
- Die Juroren achten darauf, eine neutrale, freundliche Mimik und Gestik gegenüber jedem Sportler/jeder Sportlerin zu haben.
- Nach dem Juryeinsatz wird die eigene Wertung oder die der anderen Juroren geheim gehalten.
- Jegliche Notizen, die mit der Wertung in Verbindung gebracht werden können, sollten der Juryleitung nach der Wertung abgegeben werden. Sollten diese nicht abgegeben werden, müssen diese sicher verwahrt und für weitere Nachfragen zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar sein. Wertungen dürfen nicht abfotografiert werden.

Diese Maßnahmen gelten in erster Linie dem Schutz der Juroren und dienen der Wertschätzung aller Sportler.

4. Juryleitung & Ausrichter

Die Juryleitung ist gemeinsam mit dem Ausrichter für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfs nach Zeitplan verantwortlich. Dabei ist die Juryleitung für alle Aspekte verantwortlich, die die Juroren, die Auswertung und das Regelwerk betreffen. Der Ausrichter ist gemeinsam mit der Juryleitung dafür verantwortlich, für die Jury eine angemessene Umgebung zum Werten zu schaffen.

Juryleitung auswählen

Die Auswahl der Juryleitung trifft der Ausrichter in Absprache mit den Freestyle Beauftragten.

- Die Juryleitung kann aus einem Team von bis zu vier Personen bestehen.
- Alle Verbände sollen im Juryleitungsteam repräsentiert werden.
- Die Mitglieder der Juryleitung sollten möglichst neutral und erfahren sein.

Jurorenplan erstellen

- Die Jury bleibt jeweils für die Vorlaufklassen gleich, damit diese Küren alle miteinander verglichen werden können, um eine Gesamtliste zu erhalten.
- Die Jury sollte, wenn möglich, aus gleich vielen Juroren aller Verbände bestehen und alle Vereine repräsentieren. Dabei muss nach IUF Rulebook auf Unbefangenheit geachtet werden.
- Jeder Juror wertet einzeln und gibt seine eigene Wertung ab (Einzelwertung)
- Pro Wertungsklasse sollten maximal drei 16-jährige Juroren eingeteilt werden.

Organisation am Wettkampf

Die Juryleitung und der Ausrichter sind dafür verantwortlich, eine angemessene Umgebung zum Werten (Platz/Ruhe/Zeit) zu schaffen.

- Die Jury bekommt je Kür mindestens 3 Minuten Wertungszeit. In dieser Zeit soll die Juryleitung den Juroren Zeit geben zu werten und diese nicht unter zeitlichen Druck setzen. Es sollte auf ausreichend Abstand zur Jury geachtet werden.
- Die Wertungszeit sollte die Kürlänge nicht überschreiten. Bei zu langer Wertungszeit gibt die Juryleitung den Juroren Rückmeldung.
- Während der Wertungszeit (auch bei Ende der Wertungsklasse) sollten Ansagen vermieden werden.
- Beim Werten auf der Tribüne muss für ausreichend Platz und eine Schreibmöglichkeit gesorgt werden.

- Der Bereich hinter der Jury muss freigehalten werden.
- Im Auswertungsbereich soll auf Diskretion geachtet werden, dort haben sich grundsätzlich nur Personen der Auswertung und die Juryleitung aufzuhalten.